



LENA V. GÖBEL

Abiturjahrgang 2024

Bundesfreiwilligendienst in der Tierpflege

Hallo!

Ich bin Lena und habe 2024 mein Abitur mit 1,3 gemeistert.

Entsprechend viel Druck lag auf meinen Schultern, als es hieß:

„Und was willst du mit so einer tollen Leistung machen?“

Sicher hätte ich damals nie gesagt: Ich möchte einen Bundesfreiwilligendienst als Tierpflegerin in der ZOOM-Erlebniswelt machen.

Doch genau hier bin ich jetzt und überlege sogar eine Ausbildung als Tierpflegerin in Fachrichtung Zoo zu machen.

Als ich zu Annika gegangen bin, dachte ich, ich muss auf jeden Fall etwas "großes und besonderes" anstreben. Etwas wo meine Mitmenschen direkt nicken in Bewunderung, wenn sie davon hören.

Ich habe eben viel Stolz und ich weiß, dass ich talentiert bin.

Ich wollte, dass mein Berufsweg direkt "perfekt" ist und ich dachte, ich müsse mich im besten Fall sofort entscheiden und damit wäre es dann auch für mein ganzes Leben entschieden.

So hab ich mich erfolgreich selbst überfordert und mir Ziele gesetzt, die ich gar nicht richtig visualisieren konnte.

Das Talentscouting bzw. das Angebot der Berufsorientierung hat mir persönlich am meisten geholfen, nicht nur zu wissen wo und wie ich die Stellen finde, die mich interessiert haben, sondern mich auch ermutigt "einfach mal zu machen".

Mich einfach mal zu bewerben, auch wenn ich eigentlich nicht für den Rest meines Lebens in der Tierpflege arbeiten wollte.

Zudem wusste ich wie beliebt diese Stellen in Zoos sind und ich dachte, ich hätte nie eine Chance.

Türel hat mir auch geholfen und sich mit mir durch meine Bewerbungsunterlagen gearbeitet, sodass ich diese mit Selbstbewusstsein abschicken konnte.

Und dann hab ich es tatsächlich geschafft.

Damit meine ich auch, dass ich es geschafft habe, mich von diesem eigenen Druck zu befreien.

Ich konnte Inspiration sammeln und ich traue mich jetzt, konkrete Schritte zu gehen.

Vielleicht mache ich eine Ausbildung zur Tierpflegerin. Vielleicht studiere ich Gartenlandschaftsbau oder Journalismus. Vielleicht werde ich Lehrerin.

Ich würde jedem/r Schulabgänger/in, der oder die keinen konkreten Plan hat, den Bundesfreiwilligendienst oder auch das föj/fsj, ans Herz legen.

Denn wenn man erstmal arbeitet, wenn man "einfach mal macht", dann merkt man, was einem wirklich am Herzen liegt und wer man wirklich ist, abseits von diesem ganzen Noten Bewertungssystem.

Das Talentscouting oder auch die ermutigenden Worte von euren inspirierendsten Lehrkräften können zwar nicht den perfekten Berufsweg herbeizaubern, aber es kann euch ermutigen einfach mal diesen einen Schritt in irgendeine Richtung zu gehen.

Und dann tun sich einem plötzlich viele Wege auf.

Ich kann nur sagen: Traut euch! Es lohnt sich.